

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S. 18. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Hallesche Familienblätter“ und „Der Frauenfreund“

Saalkreis Tagesblatt.
Wegzugspreis 50 Wtg. monatlich frei ins Haus...

Saalkreis-Redaktion.
Herausgeber:
Wilhelm Kops (Halle), Georg Meißner (Halle)...

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Einladung „General-Anzeiger“.

Hilffüch des bevorstehenden Quartalswechsels laden wir von neuem zum Abonnement auf den „General-Anzeiger“ ein...

Der „General-Anzeiger“ erscheint, trotz seiner enormen Mühseligkeit von monatlich 50 Pfennigen frei ins Haus...

Der „General-Anzeiger“ ist kein politisches Parteiblatt, er behandelt alle politischen Fragen unparteiisch...

Der „General-Anzeiger“ ist durch seinen reichhaltigen lokalen Teil und Mitteilungen aus der Umgebung ein sohaltbar im besten Sinne des Wortes, amtliches Organ des Magistrats von Halle a. S. und fast in jeder Familie gelesen.

Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht die bedeutendsten Prozesse im deutschen Reich sowie interessante rechtsgerichtliche Entscheidungen.

Der „General-Anzeiger“ bringt die Kritiken über sämtliche hier stattfindenden Theater- und Musikdarbietungen aus beruflichen Feiern.

Der „General-Anzeiger“ unterrichtet seine Leser unter der Rubrik „Kurz“, „Mitteltage“ und „Literatur“ über alle heraustragenden Ereignisse und Erscheinungen im In- und Auslande.

Der „General-Anzeiger“ hält mit seinen „Sportnachrichten“ alle Freunde jeglichen Sportes auf dem Laufenden.

Der „General-Anzeiger“ gewährt allen seinen Abonnenten in seiner Rechts-Anstalten kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen.

Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht täglich die wichtigsten Notierungen der Berliner Börse sowie Sonnabend einen völlig orientierenden sachlichen Wochenwunderbericht.

Der „General-Anzeiger“ bringt aktuelle Illustrationen über alle wichtigeren politischen und lokalen Ereignisse.

Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht im nächsten Quartal zunächst nach längerer Pause wieder einen hochspannenden Kriminalroman, bezieht:

Das Geheimnis.

Von Hans von Wiersa.

Hierauf folgt von der Verfasserin des vor einiger Zeit in „General-Anzeiger“ erschienenen und mit so außerordentlichem Erfolg aufgenommenen Romans „Ohne Liebe“, von A. Harby, ein neuer Roman:

Im Wechselspiel des Lebens.

welcher insolge seiner ungemein fesselnden Schilderungen seinen Vorgänger an Spannung noch weit übertrifft dürfte.

Der „General-Anzeiger“ hat nachweislich die größte Abonnentenzahl von allen hier erscheinenden Zeitungen, und erzielen daher die in „General-Anzeiger“ angezeigten Inserate die größte Wirkung.

Der „General-Anzeiger“ liefert nach wie vor, einzufachsten seine beiden Gratisbeilagen: „Hallesche Familienblätter“ und „Der Frauenfreund“, monatlich nur 50 Pfennige, frei ins Haus; mit Zuhilfenahme der illustrierten halleschen humoristischen Blätter monatlich 10 Pfennige mehr.

Neueste Ereignisse.

In Gegenwart des Kaiserpaars fand am Mittwoch in Koburg die Taufe des Erbprinzen von Sachsen-Koburg und Gotha statt.

In Karlsruhe, während der Feier der goldenen Hochzeit, werden sich der Kaiser und der Herzog von Cumberland begegen.

Einen Halbtag lang veranfaltete am Mittwoch die Stadt Karlsruhe, an dem das großherzogliche Paar teilnahm. Heute findet die Feier der goldenen Hochzeit des Großherzogs Friedrich und der Großherzogin statt.

Der „Algar“ veröffentlichen den Vintendrief der französischen Bischöfe betr. das Trennungsgesetz.

In Warschau ist der Oberst Mikolajew das Opfer eines Revolverattentates geworden.

Weiteres zu der furchtbaren Eisenbahnkatastrophe in Nordamerika.

1000 Menschenleben sind in dem Zeitraum in Ostasien verloren gegangen, 12 Schiffe sind gesunken, 24 getrunken, 7 beschädigt, von dem Eingeborenenfahrzeugen ist die Hälfte gesunken.

Das Kaiserpaar in Koburg.

Halle, 20. September.

Am Mittwoch vormittag fand in der Hofkirche des Residenzschlosses die Taufe des Erbprinzen von Sachsen-Koburg und Gotha statt. Als Taufpaten veranfalteten sich im Familienkreise der Kaiser und die Kaiserin, die Herzogin von Albany, die gleichzeitig die Königin-Mutter des Niederlande in ihrer Eigenschaft als Taufpatin betrat, ferner der Prinz von Bulgarien, der Herzogin Friedrich Hermann von Schleswig-Holstein-Glücksburg in Vertretung ihres Gatten und Prinz Hans zu Schleswig-Holstein-Glücksburg; weiter als Vertreter des Königs von England der englische Botschafter in Berlin Sir Frank Balfour, desgleichen die übrigen Fürstlichkeiten. Die Präzidenten der beiden Landtage, Oberbürgermeister Mecklenburg-Gotha und Reichsrat Ernst-Rheinold als Vertreter der beiden Herzoginmutter, die Patriarche bei der Taufe versien, hatten sich direkt zur Kirche begaben. Zahlreiche Ehrenpforte hatten sich insprechen in der festlich geschmückten Kirche versammelt, unter anderen der hiesige Oberbefehlshaber von Weimars-Napau und der hiesig-halgurische Agent Generalmajor Kurlow sowie die Geydte. Auf Wunsch des Herzogs waren Vertreter aller Stände geladen. Die Verrichtungen hatten sich in teierlicher Ruhe unter großem Beisatzt in die Kirche begaben und nahmen im Halbkreis vor dem Altar Platz. Hierher führte der Herzog die Kaiserin, die Kaiserin die Herzogin. Nach Empfang und Begrüßung betrat die Herzogin von Albany mit dem Täufling die Kirche unter Beisatzt des Ehrenpfarrmarschalls von Eppinghausen und von den Hofdamen begleitet und nahm am Altar Platz.

Die Taufe vollzog der hiesig-halgurische Hofkapellmeister, der unter Hinweis auf den 95. Psalm „Kommt und laßt uns dem Herrn frohlocken“ die Taufrede hielt. Während der Rede hielt die Kaiserin den Täufling.

Eiselottes Heirat.

Von H. Courtz's Majest.

Nichts, als der Wunsch, ihn zu retten, war lebendig geblieben in ihr. Und schon hatte sie gepofft, daß es ihr gelungen sei. Schon fing sie an, anzutreten, als Römer mit Sünden hinaus ging. Da kehrte er zurück und verlangte das ungeliebte Ehrenwort. — Und Wolf hatte es gegeben, um die geliebte Frau vor Schmach zu schützen. Was es hieß, sein Ehrenwort zu verpänden, das wußte Eiselotte, und da sie glaubte, Wolf habe es fälschlich gegeben, so war sie gewiß, daß er damit dem Verderben preisgegeben war, es war gleichbedeutend mit völliger Vernichtung. Sie wußte nur zu gut, was nun kommen würde. Jemand ein Unfall auf der Jagd, eine Unvorsichtigkeit mit dem Gewehr würde den Vorwand geben zu dem Schrecklichen, was nach ihrer Meinung geschehen mußte. Wenn würde ihr ihn bringen, bleich, falt, mit einem winzigen roten Fleck an der Schläfe, auf der Brust. Und das junge, starke Herz, das so gleichmäßig gegen ihr Ohr schlug, es würde still stehen, ganz still und ruhig. Und dann war das Letzte aus ihrem Leben geschwunden, was es ihr noch lebenswert machte — die heimliche, stille Freude an seinem Anblick, die trotz allem ihr Herz wieder und wieder höher schlagen ließ. Wenn würde ihn in die kalte, harte Erde senken und mit ihm ihren letzten Lebensstau.

Sie sprang plötzlich auf und streckte die Hände von sich, wie abwehrnd. Was konnte sie tun, um das Fürchterbare abzuwenden? „Laß uns gehen, der Wagen wird bereit sein!“ sagte sie tonlos. Er reichte ihr den Arm und führte sie hinaus. Wie sie es fertig gebracht hatte, sich zu verabschieden und gleichgültige Reden anzuhören und wiederzugeben, das wußte sie später nicht mehr.

Der Erbprinz erhielt die Namen Johann Leopold Wilhelm Albert Ferdinand Adolf. Nach Beendigung der Taufhandlung, während der die Taufpaten die Hände über dem Kopf des Täuflings hielten, übergab die Herzogin von Albany, die den Erbprinzen wieder genannt hatte, den Täufling der Mutter, neben welcher der Herzog stand. Der Heilige Spruch über das Paar den Segen. Als der Schlußhoral verlingen war, verließ die Herzogin von Schleswig-Holstein-Glücksburg, welche nunmehr dem Täufling abgenommen hatte, die Kirche, während die übrigen Fürstlichkeiten folgten. An den Taufakt schloß sich im Großen Saale Familienfest, im Kronsaale Tafel für die geladenen Gäste an. Bei derselben erhoß sich der Kaiser und sagte: Ich trinke auf das Wohl des Prinzen Johann Leopold, des Erbprinzen von Sachsen-Koburg und Gotha.

Die Festtage in Karlsruhe.

Halle, 20. September.

Der Großherzog und die Großherzogin sowie der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden begaben sich am Mittwoch vormittag in feierlicher Aufahrt unter Glockengeläute und Kanonendonner zur Festhalle. Dort erfolgte eine Abholung der Kronprinzessin. Die großherzoglichen Herrschaften trafen in einem vierpännigen, mit Goldblau besetzten Wagen. In einem zweiten vierpännigen, mit Silberblau besetzten Wagen trafen der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden, in einem dritten Wagen, der mit Blumen bekränzt war, der Erbprinzogherzog und die Erbprinzogherzogin. Dahinter folgte eine weitere Abteilung Kronprinzen. Der Fahrt schloßen sich an: Der Herzog von Gommaght, Prinz Gustaf von Schweden, die Prinzen Wilhelm und Eugen von Schweden, Prinzessin Wilhelm von Baden, Prinz und Prinzessin Max, Prinz Karl und Graf Rhena, ferner die Festtagsgäste und die dort weilenden Abgeordneten. Während der Fahrt bildeten Schützen, Reiter und die Generäle sowie Abordnungen auswärtiger Korporationen Spalier. Vor dem Rathause waren Hochburgen in Anstalten aufgestellt. An der Festhalle fand eine Ehrenwache des Halleschen Grenadierbataillons.

Das festlich gelackte Publikum, das die Halle bis auf den letzten Platz füllte, erhoß sich. Der Instrumentalverein unter Leitung von Musikdirektor Wurm intonierte den Festmarsch von Franz Schubert. Nun ergiff der Oberbürgermeister Schneider das Wort zur Begrüßung der hohen Jubilare; er begrüßte zunächst den Großherzog und die Großherzogin im Namen der Stadt und des Landes und dankte dem Großherzog für alles, was er dem Lande als hochverdienender Fürst und glühender Vorkämpfer gewesen sei; er leitete nur ein Wort zum Schluß bis zur Gasse, sondern auch ein gedrehter, glühender Kuss gewesen. Der Oberbürgermeister dankte weiter der Großherzogin für all die Liebe, die sie bis in die ärmste Hütte getragen habe; das großherzogliche Paar habe das Beispiel einer überaus glücklichen Ehe dem Lande gegeben und gezeigt, daß auch auf dem höchsten Posten nur dann wahrer Segen zu finden sei, wenn so hohe Liebe herrsche. Redner gedachte Johann des Silberhochzeitpaars, des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Schweden und schloß mit einem Hoch auf das Großherzogpaar. Ergreifen laudete die Geliebterammlung den schlichten, zu Herzen gebenden Worten, und jubelnd stimmte sie in die Hoch ein. Die hochdie Hymne wurde dann von der Kapelle intoniert. Hierauf ergiff der Großherzog das Wort, indem er zunächst seinen Dank für die warmen Worte des Oberbürgermeisters ausdrückte und den Ober-

Stil ließ sie sich von Wolf in den Wagen heben und sah dann stumm und starr zwischen den beiden Herren. Die abenteuerlichen Pläne krenzten ihr Hirn, wie sie Wolf retten könnte vor der sicheren Vernichtung. Sie kam aber zu keinem tröstlichen Schluß. Wie geistesabwesend hing sie daheim an dem Wagen und sagte den beiden Herren gute Nacht. Wolf wollte sie zurückhalten, aber sie wehrte ihn ab. „Ich muß Ruhe haben, nichts als Ruhe“, sagte sie und schritt die Treppe zu ihrem Zimmer hinau. Ruhe brauchte sie, Ruhe, um klare Gedanken lassen zu können. Sie sah immer Wolf vor sich, bleich und falt, mit einem kleinen roten Fleck auf der Stirn. Darüber kam sie nicht hinaus.

Wolf ging mit seinem Vater in dessen Zimmer, um dem alten Herrn alles zu erklären. Fritz Gerrode hatte seine Zimmer im Erdgeschoß, wegen seines Rheuma, während die Wolfs in der ersten Etage lagen, neben dem Eiselottes. Als die junge Frau an ihres Mannes Zimmer vorbeiziehenden wollte, blieb sie plötzlich nachdenklich stehen. Dann öffnete sie leise die Tür. Dort drinnen stand der Gesehlskranke.

Sie floh darauf hin und schloß im Dunkel nach dem Schloß. Der Schlüssel ließe sie zu ihm ab und barg ihn in ihrem Kleide. Dann eilte sie in ihr Zimmer, ließ sich schnell von der Jungfer ein warmes, bequemes Morgenkleid überreichen und kleidete dann das Mädchen zur Waise. Darauf schloß sie in ihrem Zimmer das Nachtschloß und ließ sich lauschen an die Tür. Wenn Wolf herauskam mußte sie ihn hören. Es dauerte über eine Stunde, bis die Treppe leise unter seinen Tritten knarrte. Sie hörte ganz deutlich wie er bis zu ihrer Tür kam und lauschte. Er wollte sich wohl abergehen, ob sie zur Ruhe gegangen sei. Dann ging er zurück und betrat sein Zimmer. Eiselotte öffnete nun leise die Tür und kniffte über den langen Korridor, bis sie vor Wolfs Arbeitszimmer still stand. Da drinnen war Licht, es fiel durch das Schloßfessloch und die Türspalten. Er ging also noch nicht zu Bett.

Photo graphische Apparate!
 Isole
 sämtliche Bedarfs-Artikel,
 nur langjährig bewährte Fabrikate.
 — Große Auswahl. —
 — Billige Preise. —
Carl Schneider,
 20 Gr. Ulrichstraße 20.
 Fernruf 2590.

SOLDATENKISTE
 mit PATENTVERSCHLUSS
Soldatenkisten, Handkoffer
 enorm billig!
Hermann Röschel,
 Seitzestraße 40.

Patentbureau Paul Hayes,
 Ingenieur,
 Halle a. S., Merseburgerstr. 161,
 Telefon 2138.

Gegründet 1893. Feinste Referenzen.
Für Landwirte.

C. Wenzel's Dampfheleizeri,
 Halle a. S., Schmeerstr. 7.
 Pferdeochsen werden unter Garantie
 geschliffen pr. Stk. 1 Wfl.
 Neue Pferdeochsen, Hunde-
 scheren, Fesselscheren
 neu Wfl. 3.00 - 6.50

Eiserne u. kupferne Kessel
 von 30-400 Lit. Inhalt,
 Transportable Kesselenergenen
 von 40-250 Lit. Inhalt,
 empfiehlt Wllig,
 Otto Heckert, Am Wasserbauhof 5.

Was ist modern?
Alles,
 was das Spezial-Geschäft
Otto Blankenstein,
 obere Leipzigerstr. 36,
 an Krawatten,
 Herren-Wäsche,
 Handschuhen,
 Hüten, Schirmen, Strümpfen,
 in größter Auswahl bringt.
 Beachten Sie die Auslagen der neuesten
 Modifikation.

Regen-Pelerinen
 Herbst- u. Winter-Ueberzieher,
Anzüge, Joppen
 in großer Auswahl
 nur elegante neue Sachen
 in allen Preislagen.
Otto Knoll,
 obere Leipzigerstraße 36.
 Donnerstag, Freitag, Sonnabend
 besonders billig.

Prima Thür. Musgewürz
 empfiehlt
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
 Schautenstereineinrichtungen,
 Ladenkonstruktionsen,
 B. H. Zimmer, Tel. 3124,
 Jägerplatz, a. d. Gr. Wallstr.

Rein Vadenbutter, jenseits des Reich
 (größte Hauptlade).
Hallesches Kindermehl
 a 1 Markt.
 Nur Löwen-Apothek, Halle a. S.,
 am Markt.
 Warenwaren jeder Art bezogen billig
 H. Ah. Ackermann, Bildhauer 10.
 Strohhofstr. 10. Wl. 10. m. an. 24. 2911.

Vorteilhaftes Angebot

für
Freitag Sonnabend Sonntag Montag.
 Soweit Vorrat.

Für Haus u. Küche.

Teller tief und flach	5	2	Kaffebecher Porzellan	5	5
Tassen	4	2	Fleischplatten Porzellan	8	5
Tassen Porzellan Paar	5	5	Glühstoff Porzellan	20	5
Teller Porzellan	8	5	Reibemaschinen Eiserne	95	5
Fettkumpen	5	3	Kaffeemühlen	65	5
Gewürztonnen m. Deckel	4	9	Wichskasten	16	5
Vorrats-tonnen m. Deckel	9	78	Holz-Messerkasten	35	5
Töpfe Porzellan Satz 6 Stk.	4	48	Wasserkessel Emaille	95	5
Schüsseln Satz 5 Stück	4	15	Aschkuchenform Emaille	75	5
Nachtöpfe	4	48	Henkeltopf Emaille	28	5
Salz- u. Mehlmesten mit Holzwanne	4	48	Bratpfannen Emaille	48	5
Essig- u. Oelflaschen	9	12	Fensterreimer	42	5
Portions-Kanne Patent	12	15	Kernseife Riegel	28	5
Teekannen für 6 Pers.	15	22	Klammern Eisen	3	5
Salatieren groß Porzell.	22	3	Tassen Porzellan, dekoriert	3	35

Lebensmittel.

Weizenmehl	5	62	Brotmehl	5	60
Sultanimen	5	20	Korinthen	5	20
Margarine	5	45	Citronen	5	18
Baekpulver	5	20	Vanillinzucker	5	20
Edamer Käse	5	65	Haferflocken	5	17
Haferflocken	5	17	Linsen, Zucker	5	13
Haier-Kakao	5	48	Birnen	3	10
Äpfel	3	10	Einmachezucker	5	49
Graupen	5	11	Gries	5	17
Weintrauben	5	19	Thür. Blutwurst	5	50
Zwiebelleberwurst	5	58	Knackwurst	5	95
Schinkenspeck	5	110	Rauchfleisch	5	88
Mettwurst	5	110	Lachs	5	75
Schmalz Schweinefett	5	54	Thüringer Bratenschmalz	5	78
Gebr. Mandeln	1/2	12	Pfefferminzbruch	5	8
Konserv. Melange	1/2	9	Speiseschokolade	2 1/2	45

Schuhwaren.

Damenstiefel Hochleder	4	45	Herrenstiefel Hochleder mit Zug	3	75
Damenstiefel Glycerin	4	90	Herrenstiefel Hochleder u. Schmir.	4	45
Damenstiefel Hochleder	5	75	Herrenstiefel Hochleder	6	90
Damenstiefel Hochleder	7	90	Herrenstiefel in. Hochleder	8	85
Damenstiefel in. Hochleder	9	75	Herrenstiefel in. Hochleder	9	95
Damen-Filzsch. Hülz. u. Lederhülz.	98	2	Herren-Filzschuhe Hülz. u. Lederhülz.	2	25
Damen-Filzsch. Hülz. u. Lederhülz.	1	85	Herr. Filzschuhe Hülz. u. Lederhülz.	2	45

Nussbaum's Garantiestiefel
 In Vercall u. Glycerin, moderne Jagons u. Abzüge
12⁴⁵

Kinderstiefel Hochleder genagelt	25-26	27-30	31-35
Kinderstiefel Vercall u. Vercall	2.45	2.95	3.45
	3.75	4.25	5.25

Hamburger Engros-Lager
Leopold Nussbaum
 G. m. b. H. Fernruf 378.
 Gr. Ulrichstrasse 60/61. Halle a. S. Barfüßerstrasse 3/5.

Beleuchtungs-Gegenstände
 von den einfachsten bis zu den elegantesten
für Gas und Petroleum
 empfiehlt
Hermann Schulze, Gr. Seitzstrasse 21,
 Telefon 958.

Zur Vierung von **Jalousien** bringt sich in empfehlende Erinnerung
 Gegründet 1898. **K. Herriarth, Jalousie-Fabrik,** Gegründet 1896.
 Loebau bei Wittenberg.

Frauen- und Kinder-Wardrobe fertig fauer und billig
Redw. Schmidt, Geiststraße 55.

Bettledern, fertige Betten, Inletts, Bettwäsche.
 Grosse Auswahl, billige Preise.
 Strong reliable Bedienung.
Albert Hammer, Halle, Geiststr. 52.

Tapeten! Tapeten! Tapeten!
 zum Zeit für die Hälfte des sonstigen Preises.
Linoleum! Durchgehend und bedruckt, zu Spottpreisen.
 franco-Versand nach auswärts. Rathhausstr. 15. — Keller in großer Auswahl

Möbel.
 Vollst. Wohnungs-Einrichtung für nur 600 Mark.
Salon:
 1 hochleg. Tischgarnitur 120 Wfl.
 1 Bettforn, echt Russl. 65
 1 Salon-Tisch 22
 1 gr. Stuhl-Trum, geschl. Glas 45
 4 Wappstühle m. Holzleiste 24
Wohnzimmer:
 1 Kleiderstet. m. Musl. 88 Wfl.
 1 Spiegel m. Musl. 23
 1 Bilderstet. m. Schränken 36
 1 Stuhl, Zinnen m. gut. Wegg. 45
 4 Regalstühle 16
Schlafzimmer:
 2 Brause-Bettstellen m. Matr. 88 Wfl.
 1 Kleiderstet. m. Schränken 30
 1 Bildstet. 3
 1 Kleiderstet. 40
 Einzeln diesel. bill. Preise.
 Langj. Garantie. Transp. frei.
 Preisliste gratis u. franco.
M. Resch,
 Halle a. S.,
 Leipzigerstr. 11, I, II, III. Etg.

Richter'sche Reisszeuge
 sind die besten. Zu haben in größter Auswahl von 2-50 Wfl.
Carl Schäfer, Mechaniker, Optiker,
 Gr. Seitzstraße 58.
 Sämtliche Zeichen-Instrumente.

Kerzen,
 Kronen- u. Wagenlichte,
 1 Pfd. = 6 u. 8 Stück
50 Pfg.,
Alfred Apelt,
 Leipzigerstr. 8.

Pflaumen!
 Der höchsten Bitterung halber trifft der Waagon Pflaumen und Masse erst Sonnabend den 22., früh in Halle ein.
 Wegen Unhaltbarkeit findet der Verkauf früh 6 Uhr nur auf dem Hof 9 statt.
 Oebler Hermann Zober.

Bilder
 in großer Auswahl,
 Einrahmungen von Bildern emp.
Ernst Riedel, Gr. Seitzstr.

Pa. Dresd. Mastgänse
 a Pfd. 75-80 Pfg.
junge Mastenton,
 frisches Gänsefleisch,
 mit und ohne Brant, officiert
 Gust. Friedrich, Vörsstraße.

Kochbücher
 in größter Auswahl.
Otto Hendel's Buchhandlung
 Marktplatz 24.

Rossfleisch
 viele Stücke an Ware, alle Sorten
 in allen Preislagen.
 Jeden Abend warme Bratereien
 empfiehlt
Eckardt's Rossschlächterei
 Pfännerhöhe 43. Telefon 3183.

3 m
 Blusen
 Unterr
 Unter
 Barch
 1 Kie
 u.
 Linole
 Bettze
 3 Kor
 Gingham
 für
 5 m
 2-3
 Eleg
 Barch
 6 Ha
 3 gu
 1 Str
 2
 Dama
 3 Ser
 1 lei
 u.
 Rest
 He
 10 D
 1 No
 1 No
 1 Pl
 5 K
 3 u.
 2 He
 1 Sc
 1 Th
 1 Ka
 1 Dr
 Lino
 Zeug
 1 G
 2 W
 3 E
 2 P
 2
 2